

# EVALUATION – SCHULHUND – ERGEBNIS

## 1. INTERPRETATION DER RÜCKLAUFQUOTEN

Im Durchschnitt liegen die Rücklaufquoten bei Online-Befragungen bei ca. 15%<sup>1</sup>.

Die Tatsache, dass bei allen drei befragten Gruppen die Rücklaufquote deutlich höher lag (bei den Kollegen und den befragten Eltern sogar bei über 50 %!), lässt darauf schließen, dass das Thema „Schulhund am PKG“ für die Schulgemeinschaft eine hohe Relevanz hat.

### Gesamtbericht – Befragung der Kollegen

Abschlussdatum der Befragung:	14.07.2018
Per E-Mail eingeladene Befragte:	94
Vollständig beantwortete Fragebogen:	45
Rücklaufquote:	47,9%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	8
<b>Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:</b>	<b>56,4%</b>

### Gesamtbericht – Befragung der Schüler

Abschlussdatum der Befragung:	14.07.2018
Verwendeter Fragebogen:	Evaluation Schulhund Schüler
Per Zugangscode eingeladene Befragte:	127
Vollständig beantwortete Fragebogen:	31
Rücklaufquote:	24,4%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	3
<b>Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:</b>	<b>26,8%</b>

### Gesamtbericht – Befragung der Eltern

Abschlussdatum der Befragung:	14.07.2018
Verwendeter Fragebogen:	Evaluation Schulhund Eltern
Per E-Mail eingeladene Befragte:	16
Vollständig beantwortete Fragebogen:	10
Rücklaufquote:	62,5%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	0
<b>Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:</b>	<b>62,5%</b>

---

#### <sup>1</sup> Durchschnittlichen Rücklaufquoten bei Online-Befragungen:

Generell liegen aber die Rücklaufquoten bei schriftlichen Befragungen deutlich niedriger als bei mündlichen Umfragen. Dabei gelten für schriftliche Untersuchungen – sofern es sich nicht um Spezialumfragen bei einem definierten Personenkreis handelt – Rücklaufquoten von mehr als 15 Prozent bereits als bemerkenswert hoch.

(<https://de.wikipedia.org/wiki/Aussch%C3%B6pfungsquote> – 25.8.2018)

Die Rücklaufquoten selbst erreichen i. d. R. selten Werte über 40%, häufig sogar nur unter 30%, so dass das Repräsentanzproblem keineswegs zu vernachlässigen ist.

(<http://www.wirtschaftslexikon24.com/e/fragebogen%C3%BCcklauf/fragebogen%C3%BCcklauf.htm> – 25.8.2018)

Ich hatte gestern ein Gespräch mit einer Dame von TNS Infratest. Man sagte mir, dass im Bereich business-to-business die Rücklaufquoten bei ca. 15 % liegen.

(<http://forum.unipark.info/forum/showthread.php?t=3537> – 25.8.2018)

## 2. ZUSAMMENFASSUNG DER EINZELNEN FRAGEERGEBNISSE UND INTERPRETATIONSANSÄTZE

### Vorbereitung...

Ca. ein Drittel der Befragten hatten im Vorfeld Bedenken bezüglich der Einführung eines Schulhundes. Die überwiegende Mehrheit (67%) fühlte sich im ausreichend über das Schulhund-Projekt informiert<sup>2</sup>.

### Akzeptanz des Hundes...

Die überwiegende Mehrheit (87%) stört die Anwesenheit des Hundes im Schulgebäude nicht, eine große Mehrheit empfindet die Anwesenheit von Luna in der Nähe des Lehrerzimmers ebenfalls nicht als störend.

Ca. 10 % der befragten Kollegen stört (gelegentlich) der Schulhund<sup>3</sup>.

23% der Befragten würde die Anwesenheit von Luna im Lehrerzimmer stören.

### Sicherheit...

100 % der Befragten gaben an, sich noch nie von Luna bedroht gefühlt zu haben.

### Pädagogische Aspekte/ Vor- und Nachteile...

Die Mehrheit der Befragten (73-78%) hält den pädagogischen Einsatz eines Schulhundes am Paul-Klee-Gymnasium für sinnvoll und erstrebenswert.

Generelle Vorteile, die das Paul-Klee-Gymnasium durch den Schulhund haben kann, sehen 76% der Befragten. 5 Befragte (10%) sehen Nachteile für die Schule<sup>4</sup>.

### Erziehung, Ausbildung und Charaktereigenschaften des Schulhundes...

Die überwiegende Mehrheit der befragten (73-100%) sieht positive Merkmale bei dem Schulhund Luna und schätzen der Erziehung und Ausbildung des Schulhundes als gut ein.

### Rückmeldungen durch Schüler...

Durch die Befragung wird deutlich, dass die Mehrzahl der Schüler des PKG im Laufe des ersten Jahres wenig bis keinen Kontakt mit dem Schulhund hatten.

---

<sup>2</sup> 19% fühlten sich nicht ausreichend informiert. Allerdings wurde auf Konferenzen wiederholt darauf hingewiesen, dass ich für informative Gespräche stets zur Verfügung stehe. Von diesem Angebot wurde kaum Gebrauch gemacht. Weiterhin waren und sind alle zum Thema vorhandenen Informationen gut einsehbar auf der Schulhomepage sowie auf meiner eigenen Homepage ([www.patrick-neukaeter.net](http://www.patrick-neukaeter.net)) verfügbar.

<sup>3</sup> Hier konnte im Fragebogen leider nicht differenziert werden. Wichtig wäre, in persönlichen Gesprächen zu klären, worin die „Störung“ sich äußert und wie diese zu vermeiden/ zu verhindern sind.

<sup>4</sup> Der Fragebogen liefert hier keine konkreten Aspekte. Es sollten unbedingt im persönlichen Gespräch und bei der Konzeptarbeit die konkreten möglichen Nachteile benannt und besprochen werden!

### **3. FRAGEN UND ANMERKUNGEN**

*Fragen zum Thema Allergie wurden leider nicht gestellt.*

**BEMERKUNG:** Es ist mir leider unklar, wie diese Frage hätte aussehen sollen. Zum Thema Allergie gibt es auf der Schulhomepage einen Passus, der mit der Schulleitung abgesprochen ist: <http://www.pkg-overath.de/konzepte/betreuungskonzept/luna-der-schulhund/>

Sollten konkrete Fragen oder Anregungen hierzu bestehen, bitte ich um persönliche Rückmeldung, insbesondere, da diese Frage immer ein wichtiger Aspekt bei der Akzeptanz eines Schulhundes bleiben wird und für die Entwicklung des abschließenden Konzepts wichtig ist.

*Wie geht es dem Hund, wenn er in der Schule ist/war? Stresst es ihn? Auch die Bedürfnisse des Hundes beachten!*

**BEMERKUNG:** Das Wohl des Hundes ist ein sehr wichtiger Aspekt bei der Therapie-Begleithund-Ausbildung, die aktuell kurz vor dem Abschluss steht. Ich verweise zudem hier auf die Selbstverpflichtung für den Einsatz von Hunden in der Schule, die ich als Besitzer des Hundes unterschrieben habe

(siehe [www.schulhundweb.de/index.php?title=Selbstverpflichtung](http://www.schulhundweb.de/index.php?title=Selbstverpflichtung)).

## **4. INTERPRETATION DER ERGEBNISSE**

1. Das Thema „Schulhund am Paul-Klee-Gymnasium“ hat für die Schulgemeinschaft eine große Relevanz.
2. Fast 90% des Kollegiums akzeptieren bzw. befürworten die Anwesenheit von Luna im Schulgebäude. Ca. 10% fühlen sich von Luna gestört. Worin diese „Störung“ sich äußert und wie diese zu vermeiden/verhindern sind, muss in persönlichen Gesprächen geprüft und geklärt werden.
3. Obwohl eine klare Mehrheit die Anwesenheit des Hundes im Lehrerzimmer nicht stören würde, ist davon abzusehen, da sich 23% der Befragten (12 Kollegen) dagegen ausgesprochen haben. Das Lehrerzimmer als Arbeits- und Rückzugsraum sollte dementsprechend vorerst „hundefrei“ bleiben.
4. Von dem Schulhund Luna geht keine Bedrohung/ kein Gefühl der Bedrohung aus.
5. Der geplante pädagogische Einsatz von Luna am Paul-Klee-Gymnasium wird von der Mehrzahl der Kollegen positiv bewertet und für sinnvoll erachtet, wobei vorerst von der Implementation einer „Schulhundklasse“ in der Jahrgangsstufe 5 abgesehen werden sollte, da dies lediglich 43% der Befragten befürworten (50% bei den befragten Eltern).
6. Schüler haben in der Regel keinen bzw. wenig Kontakt zum Schulhund, wenn sie nicht durch mich unterrichtet werden oder den Kontakt zum Schulhund ausdrücklich wünschen bzw. bewusst suchen (Schulhund-AG/ Kontakt suchen auf dem Schulhof oder im Unterricht). Anhand der Schülerfragebögen ist zu interpretieren, dass sich die reine Anwesenheit des Schulhundes im Regelunterricht (Hund liegt am Lehrerpult und döst) eher positiv auswirkt.

### *Anmerkung:*

*Die Auswertung und Interpretation der Eltern- und Schülerbefragung hat noch nicht in vollem Umfang stattgefunden und ist hier nur eingeschränkt in die Interpretation mit eingeflossen. Die Auswertung und Interpretation aller drei Befragungen wird Bestandteil der konzeptionellen Arbeit in den kommenden Monaten sein.*

*Diese Auswertung und Interpretation finden Sie zum Download auf [www.patrick-neukaeter.net](http://www.patrick-neukaeter.net)*

**Das vollständige Ergebnis der Kollegenbefragung sowie der Befragung der Schuler und der Eltern finden Sie auf den folgenden Seiten.**